Ein Reigen von Sternbedeckungen

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 345

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897810

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Reigen von Sternbedeckungen

In den Abendstunden des 13. April 2008 wandert der etwas mehr als hälftig beschienene Mond vor dem offenen Sternhaufen M 44 durch. In kurzen Abständen wird eine Vielzahl von Sternen bedeckt, ein Ereignis, das sich prima teleskopisch oder mittels lichtstarken Fernglases verfolgen lässt.

Von Thomas Baer

Nachdem bereits der volle Mond am 22. Januar mitten durch den Sternhaufen M 44 (Praesepe) im Sternbild des Krebs wanderte und die zwischen 6. und 7. Helligkeitsklasse liegenden Sterne vollkommen überstrahlte, wiederholt sich dieses Phänomen in den Abendstunden des 13. April unter etwas günstigeren Bedingungen. Der Mond steht nämlich bloss einen Tag nach dem Ersten Viertel, womit zumindest die zahlreichen Sterneintritte am dunklen Mondrand mittels Teleskop gut beobachtet werden können.

Schlagartiges Verschwinden

Wer schon Bedeckungen von Sternen durch den Mond mitverfolgt hat, weiss, wie unvermittelt die Lichtpunkte verschwinden. Schon geraume Zeit vor dem Bedeckungsvorgang ist es interessant zu erleben, wie rasch sich der Mond am Himmel bewegt. Steht einer der in der nebenstehenden Tabelle aufgeführten Sterne knapp über dem dunklen, noch schwach durch das Erdlicht erhellten Mondrand, kann man das langsame, aber stetige «Fahren» des Trabanten direkt am Fernrohr sehen. Durch das Fehlen einer Mondatmosphäre erlischt das Sternchen schlagartig hinter der gebirgigen Mondoberfläche, um nach einer guten Stunde ebenso plötzlich wieder auf der anderen Seite aufzublitzen.

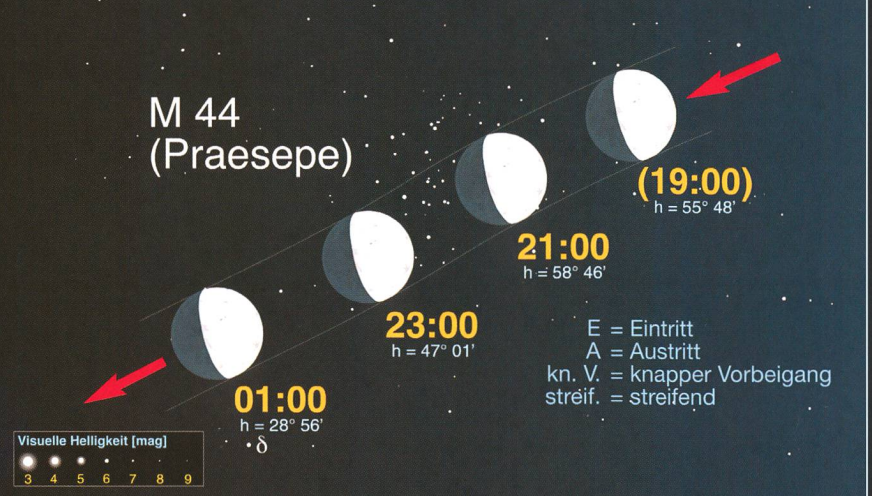
Allerdings dürften die Sternaustritte am hellen Mondrand wesentlich schwieriger zu beobachten sein, wenn man nicht genau weiss, wo einer der bedeckten Sterne wieder erscheint.

Der Beobachtungsort spielt eine Rolle

Bei Sternbedeckungen spielt der Beobachtungsort auf der Erde eine wesentliche Rolle, da uns der Mond verglichen mit dem 500 bis 600 Lichtjahre entfernten Sternhaufen wesentlich näher steht (am Abend des 13. April 374'523 Kilometer). So verhält es sich mit dem Trabanten etwa ähnlich, wie wenn wir mit dem Daumen ein in der Landschaft stehendes Objekt mit nur einem Auge abzudecken versuchen. Schliessen wir nun das Auge und öffnen das andere, ohne dabei die ausgestreckte Hand zu bewegen, hüpft unser Daumen hin und her. Genau so haben zwei weit entfernte Beobachter einen etwas anderen Blickwinkel zum Mond. Bewegen wir uns auf der Erde südwärts, so verschiebt sich der Pfad des Mondes vor M 44 nach Norden. In Tunesien etwa, würde der Erdbegleiter das Kripplein zentral treffen, während er im südlichen Afrika deutlich nördlich an ihm vorüberzieht. Die Zeitangaben unten sind für Zürich gerechnet. Je nach Standort weichen sie ab.

Mond bedeckt Sternhaufen M 44 am 13. April 2008

Zeit*	Höhe	Stern	Ereig.	Pw.
20:57.8	61° 57'	38 Cancri (6.7 mag)	E	78°
21:09.3	61° 27'	SAO 98010 (6.7 mag)	E	123°
21:11.2	61° 21'	SAO 98013 (6.9 mag)	E	119°
21:15	61° 08'	38 Cancri (6.7 mag)	streif.	28°
		nördl. Gr. Rostock – Breslau		
21:22.7	60° 39'	SAO 98021 (6.4 mag)	E	84°
21:23.6	60° 36'	SAO 98018 (7.4 mag)	E	114°
21:27.7	60° 18'	ε Cancri (6.3 mag)	E	108°
21:42.2	59° 07'	SAO 98019 (6.9 mag)	E	149°
21:43.5	59° 01'	42 Cancri (6.7 mag)	E	56°
21:44.6	58° 55'	SAO 98032 (6.8 mag)	E	87°



*Zeiten in Mitteleuropäischer Sommerzeit MESZ